

<b>Vorwort</b>	9	
<b>Prolog</b>	13	
<b>Einleitung</b>	15	
<b>Kapitel A: Theoretischer Rahmen</b>	19	
<b>1. Sozialwissenschaftliche Relevanz des Begriffs „Arbeit“</b> .....	20	
1.1 Die Bedeutung von Arbeit.....	21	
1.2 Das Normalarbeitsverhältnis in der Arbeitsgesellschaft.....	24	
1.3 Aspekte des Dritten Sektors .....	28	
1.4 Vom Ehrenamt zur Freiwilligenarbeit.....	31	
1.5 Zusammenfassung A 1 .....	40	
<b>2. Psychiatrie und Gesundheit</b> .....	41	
2.1 Psychiatriegeschichte mit dem Fokus auf Arbeit .....	42	
2.2 Psychische Gesundheit und Salutogenese .....	49	
2.3 Rehabilitationsmöglichkeiten .....	54	
2.4 Verortung der Sozialen Arbeit.....	58	
2.5 Zusammenfassung A 2 .....	61	
<b>3. Psychiatrie-Erfahrene und Freiwilligenarbeit</b> .....	62	
3.1 Relevante Forschungen .....	62	
3.1.1 Survey „Wertewandel und Bürgerschaftliches Engagement“	64	
3.1.2 Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen	Engagements“ .....	65
3.1.3 Freiwilligensurvey 1999 und 2004.....	68	
3.1.4 Studie: Am Rande der Gesellschaft – Risiken sozialer	Ausgrenzung .....	73
3.1.5 TAURIS-Projekt.....	75	
3.1.6 Thematisch relevante qualitative Studien.....	77	
3.2 Zusammenfassung der ausgewählten Forschungen.....	79	
3.3 Freiwilligenarbeit als Teilhabemöglichkeit für Psychiatrie-	Erfahrene? .....	80
<b>Kapitel B: Methodisches Vorgehen</b>	85	
<b>1. Gegenstandsadäquate Methodologie</b> .....	86	
1.1 Felderschließung in einer Großstadt: Sozialkonstruktivismus .	86	
1.2 Perspektive der Tätigen: Symbolischer Interaktionismus .....	93	
1.3 Forschungsgegenstand und Forschungsfragen .....	96	
1.4 Kriterien qualitativer Sozialforschung.....	98	

<b>2. Erhebungsmethoden</b> .....	101
2.1 Zielgruppe der Forschung .....	101
2.2 Zugang zu den Interviewten .....	102
2.3 Problemzentrierte Interviews .....	104
<b>3. Auswertungsverfahren</b> .....	109
3.1 Reflexion der Interaktionsprozesse im Interview .....	109
3.2 Grounded Theory .....	112

## **Kapitel C: Passungswege Psychiatrie-Erfahrener zu Freiwilligenarbeit**

119

<b>1. Lebenslinien der Interviewten</b> .....	119
1.1 Freiwilligenarbeit als Lebensbegleiter .....	120
1.1.1 Umweltschützer: Nicki Nick .....	120
1.1.2 Nachbarschaftshelferin: Michaela Fines .....	123
1.1.3 Friedensbewegter Künstler: Edgar Tietz .....	126
1.1.4 Betreuende Wahlhelferin: Anna Denk .....	129
1.1.5 Literat: Heinz-Rüdiger Polt .....	133
1.2 Freiwilligenarbeit nach der Psychiatrie-Erfahrung.....	137
1.2.1 Handwerklicher Vorstand im Verein für Psychiatrie- Erfarene: Thomas Miehl.....	137
1.2.2 Handarbeitende Betroffenen-Vertreterin: Berta Becht....	140
1.2.3 Lebensmittelexperte: Manfred Sohlegang .....	143
1.2.4 Vielfältig Engagierte: Tini Seiler .....	145
1.3 Schlussfolgerung aus den Einzelfällen für die weitere Auswertung .....	148
<b>2. Erste Ergebnisse und Rekurs auf relevante Forschungen</b> .....	154
2.1 Lebensdaten.....	154
2.2 Psychiatrie-Erfahrung.....	158
2.3 Dimensionen sozialer Ausgrenzung .....	159
2.4 Rahmen der Freiwilligenarbeit.....	161
2.5 Zusammenfassung C 2 .....	166
<b>3. Bestimmende Passungsaspekte der Interviewten und ihrer Freiwilligenarbeit(en)</b> .....	168
3.1 Zugangswege zu Freiwilligenarbeit .....	168
3.1.1 Motive der Interviewten .....	169
3.1.2 Eigener Handlungsimpuls .....	170
3.1.3 Anregungen von außen.....	172
3.1.4 Eigene Umsetzung des Zugangs.....	175
3.1.5 Unterstützung beim Zugang .....	177
3.2 Zusammenfassung C 3.1 .....	180
Exkurs: Identitätskonzepte .....	182

3.3 Teilidentität Erwerbsarbeit .....	184
3.3.1 Allgemeine Bedeutungen und Erfahrungen .....	185
3.3.2 Abgeschlossenes Erwerbsleben .....	188
3.3.3 Erwerbstätig bzw. auf der Suche nach Erwerbsarbeit .....	189
3.3.4 Verhältnis Erwerbsarbeit – Freiwilligenarbeit .....	192
3.4 Zusammenfassung C 3.3 .....	197
3.5 Teilidentität Psychiatrie-Erfahrung .....	198
3.5.1 Erwerbsarbeit und Psychiatrie-Erfahrung .....	199
3.5.2 Psychische Erkrankung und soziale Netzwerke .....	205
3.5.3 Selbstbild Psychiatrie-Erfahrener .....	210
3.5.4 Zusammenhang zwischen Psychiatrie-Erfahrung und Freiwilligenarbeit .....	216
3.6 Zusammenfassung C 3.5 .....	220
3.7 Identitätsrelevante Aspekte der Freiwilligenarbeit .....	220
3.7.1 Autonomie .....	221
3.7.2 Soziale Einbindung .....	224
3.7.3 Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten .....	225
3.7.4 Kontinuität .....	227
3.7.5 Sinnhaftigkeit .....	228
3.7.6 Anerkennung .....	230
<b>4. Wie gelingt und wirkt Freiwilligenarbeit? .....</b>	<b>233</b>
<b>Kapitel D: Inklusion ermöglichen – eine Aufgabe Sozialer Arbeit</b> .....	<b>238</b>
<b>1. Zentrale Ergebnisse der Studie .....</b>	<b>238</b>
<b>2. Handlungsoptionen für die Soziale Arbeit .....</b>	<b>243</b>
<b>3. Reflexion und Ausblick .....</b>	<b>245</b>
<b>Epilog</b> .....	<b>251</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>252</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>253</b>
<b>Danksagung</b> .....	<b>267</b>